

J3<sup>r</sup>

---

An Chriflichen Lefer.

BEy difer Hiftori vō S. Pau-  
le Leben vñ Sterben ift vn-  
ter andern fleiffig zu mercken/  
daß gebachte Adelige vnd Hoch-  
geborne Fraw Paula/ die heilig  
Bibel nicht nach jrem Kopff vnd  
eygen geduncken verftehen vnnd  
deuten wöllen/ fondern den Hei-  
ligen Lehrer Hieronymum zu ei-  
nem Außleger vnd Erklerer deß  
Alten vnd newen Teftaments er-  
betten. So hat auch S. Hiero-  
nymus die heiligē Schrifft jr nit  
vn jm felber vermeffentlich auß-  
legen wöllen/ (dieweil die eygen  
vermeffenheit ein böfer Schuel-  
meifter ift) fondern was er von  
anfehnlichften Männern der  
J iij Kirchen

J3<sup>v</sup>

---

Kirchen gelernet/ daß hat er sie  
gelehret.

Mercke auch zum Andern/  
wie S. Paula so gantz vnnd gar  
ergeben sey gewesen dem Gebett/  
dem freygebigen vnd mildreichen  
Almosen/ dem züchtigen Closter-  
leben/ dem strengen Fasten vnd  
keftung jhres Leibs/ der Keufch-  
heit/ der demut/ der gedult/ 7c.

Mercke zum dritten/ das S.  
Paula von Bischoffen der selben  
zeit mit Wächsen Liechtern vnnd  
Lampen/ mit vnzlicher Schaar  
der Mönichen/ Einfidler vnnd  
Closter Junckfrawen begraben  
worden.

Merck letztlich/ daß S.  
Hieronymus von Sanct Paula  
schreibt/

J4<sup>r</sup>

---

schreibt/ Sie wohne jetzt im Him-  
mel bey Christo/ vnnd könne für  
die/ welche noch auff dieser Welt  
wallen/ betten. Wie sie dann  
vom grawen vnd weißhauptigen  
S. Hieronymo vmb der fürbitt  
willen öffentlich erfucht vnd an-  
gesprochen wirdt.

Endlich bezeuget S. Hieroni-  
mus/ das S. Paula nicht allein  
durch den glauben/ sondern auch  
durch guete werck zu der gemain-  
schafft die sie dort in Christo  
hat/ befördert sey  
worden.